

10 Tipps für sprachliche Unterstützung im Unternehmen

Vielfalt gestalten - Potenziale nutzen



#1 Gelungene Kommunikation ist eine wichtige Basis für erfolgreiche Unternehmen. Denken Sie die Sprache daher in **allen Bereichen** mit.

#6 Vergewissern Sie sich, ob alles Gesagte verstanden wurde und die Botschaft angekommen ist. **Fragen Sie nach** oder lassen Sie sich das Verstandene wiedergeben.

#2 Reflektieren Sie, welche Situationen sprachlich herausfordernd sind (z.B. Meetings). Achten Sie dabei auf **mündliche** und **schriftliche** Kommunikation. Auch Abkürzungen sind nicht allgemein verständlich.

#7 Ermuntern Sie alle Mitarbeitenden, **Deutsch zu sprechen**. Schaffen Sie Gelegenheiten zum Üben (z.B. in gemeinsamen Pausen) und haben Sie Geduld und Verständnis.

#3 Sprechen Sie selbst **korrekte, vollständige Sätze** und möglichst dialektfrei. Achten Sie dabei auf den **Wortschatz**: Nutzen Sie bekannte Ausdrücke oder erklären Sie unbekannte Wörter (z.B. „Briefmarke“ statt „Postwertzeichen“).

#8 Seien Sie **kreativ**, wenn Ihre Mitarbeitenden neue Begriffe erlernen und einüben, z.B.:

- Gegenstände beschriften
- Plakate erstellen
- Apps nutzen (z.B. Lunes)

#4 **Formulieren Sie einfach**, vermeiden Sie lange, komplizierte Schachtelsätze. In der Praxis heißt das z.B.:

- eine Information, ein Satz
- lieber aktiv als passiv:

Statt „Der Brief muss geschrieben werden“ besser:
„Bitte schreiben Sie den Brief“

#9 **Visualisieren** Sie Texte und Dokumentationen und nutzen Sie Absätze und Überschriften. So wird der Text übersichtlicher und die Information kann besser transportiert werden.

#5 Machen Sie sich Ihre Nutzung von **Redewendungen** und **Umgangssprache** bewusst. Vermeiden oder erklären Sie entsprechende Formulierungen, z.B.:

- „Das hamma nich“ = umgangssprachlich für „Das haben wir nicht.“
- „Da haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen.“
- „Da ist kein Saft drauf.“

#10 Überlegen Sie, wie Sie Ihre Mitarbeitenden **weiter sprachlich unterstützen** können. Greifen Sie dabei auch auf (externe) Möglichkeiten, wie Sprachkurse, Sprachcoaching oder Sprachmentoring, zurück. Bieten Sie eine **Anlaufstelle**, an die sich die Mitarbeitenden bei Fragen zur Sprache wenden können.

Das Regionale Integrationsnetzwerk Niedersachsen wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Land Niedersachsen stellt die Ko-Finanzierung.



Kontakt

RKW Nord GmbH

0541 600815-20

iqnetzwerk@rkw-nord.de

www.migrationsportal.de